

## Vergaben und Betreiberwechsel im Buslinienverkehr

Die Umsetzung des kreisweiten Nahverkehrsplans aus dem Jahr 2015 geht weiter. Die so genannten Vorabbekanntmachungen des Jahres 2016 führten bereits im Jahr 2017 zu Betreiberwechseln auf neun eigenwirtschaftlichen Buslinien im Alb-Donau-Kreis. Im Raum Langenau und Altheim/Alb konnten die Liniengenehmigungen bis zum Jahr 2027, in der Stadt Ehingen bis zum Jahr 2021 erneut an die bestehenden Verkehrsunternehmen erteilt werden.

Auf weiteren neun gemeinwirtschaftlichen, d. h. vom Landkreis bezuschussten Buslinien wurde der Betrieb für die Zeit ab 1. Januar 2018



– nach zwischenzeitlichen Notvergaben – erstmals europaweit für Zeiträume von 2,5 bis 7,5 Jahren ausgeschrieben. Dabei wurden zusätzliche Fahrplanangebote ebenso berücksichtigt wie Vorgaben zum Einsatz barrierefreier Busse, schnellerer Fahrzeugeinsätze bei Störungsfällen, die Umsetzung des Mindestlohn-

und Tariftreuegesetzes, einer verbesserten Fahrgastinformation und weiterer Qualitätskriterien.

Für alle Buslinien erfolgte trotz erhöhter Qualitätsanforderungen die Beauftragung an neue Betreiber zu Kosten, die jeweils unter dem derzeit noch geltenden Zuschussbedarf liegen.

## KFZ-Zulassung

### Gemeinsame Zulassungsstelle ist ein Erfolg – Vertrag um 10 Jahre verlängert

Obbürgermeister Gunter Czisch (Stadt Ulm) und Landrat Heiner Scheffold (Alb-Donau-Kreis) unterzeichneten am 8. Februar 2017 im Haus des Landkreises in Ulm die Vereinbarung über die Fortführung der gemeinsamen KFZ-Zulassungsstelle. Die Stadt Ulm und der Alb-Donau-Kreis hatten im Juli 2011 die landesweit erste gemeinsame Zulassungsstelle eines Stadtkreises und eines Landkreises im Landratsamt in Ulm eingerichtet. Für die Fortführung um weitere zehn Jahre wurde diese Vereinbarung unterzeichnet.



Landrat Heiner Scheffold (l.) und OB Gunter Czisch unterzeichnen die Vereinbarung über die Fortführung der Gemeinsamen Zulassungsstelle im Haus des Landkreises. Mit dabei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kreis- und Stadtverwaltung in der Zulassungsstelle.

Oberbürgermeister Czisch und Landrat Scheffold betonten beide, dass sich die gemeinsame Zulassungsstelle gut bewährt und erfolgreich entwickelt habe. Beide erklärten, dass man das gemeinsame Ziel habe, auch über die nächsten zehn Jahre hinaus die gemeinsame Zulassungsstelle fortzuführen.

„Die Kunden aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis nehmen heute diese Zulassungsstelle ganz selbstverständlich als eine Einrichtung wahr

und profitieren von dem organisatorisch gut aufgestellten Team der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Stadtkreis und dem Landkreis“, sagte Landrat Heiner Scheffold. „Dafür hatte der Alb-Donau-Kreis seinerzeit die Zulassungsstelle auch deutlich ausgebaut und moderner gestaltet. Die Kunden sind jedenfalls sehr zufrieden“, sagte der Landrat. Er sieht in der gemeinsamen Zulassungsstelle auch ein sichtbares Zeichen für

die gute Zusammenarbeit zwischen Stadtkreis und Landkreis auf anderen Feldern.

Oberbürgermeister Gunter Czisch nannte das vor fünf Jahren gestartete Modellprojekt „vorbildlich“, weil es sich an den Leitsätzen einer modernen Verwaltung orientiere: „Dienstleistungsgedanke und Kundenorientierung stehen ganz oben und davon profitieren Bürgerinnen und Bürger.“

## 90.000 bis 95.000 Zulassungsvorgänge pro Jahr

In der gemeinsamen Zulassungsstelle werden jährlich 90.000 bis 95.000 Zulassungsvorgänge bearbeitet. Darum kümmern sich insgesamt 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nach Stellen: 7,4 Stellen Alb-Donau-Kreis / 7 Stellen Stadt Ulm).

Die Zahl der Zulassungsvorgänge ist auf beiden Seiten relativ konstant, der Fahrzeugbestand steigt aber kontinuierlich. Zum Stichtag 31. August 2017 waren im Landkreis 186.103 und im Stadtgebiet 84.047 Fahrzeuge zugelassen.

Im Rahmen der Zusammenführung der Zulassungsstellen wurde seinerzeit vereinbart, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

gegenseitig in der Fallbearbeitung unterstützen. Landkreis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bearbeiten somit auch Zulassungsvorgänge aus dem Stadtgebiet und umgekehrt. Sie sind schnell zu dem seit 2011 zuverlässig und effizient arbeitenden Zulassungsteam zusammengewachsen und bieten unseren Kundinnen und Kunden eine hohe Servicequali-

tät. Bei einer durchschnittlichen Kundenzahl von 190 Kunden am Tag lag die Wartezeit im Jahr 2016 im Schnitt bei 13,65 Minuten. Zur Aufrechterhaltung dieses Standards und zur Sicherstellung eines gerechten Mitarbeiterereinsatzes vereinbarten Stadt und Landkreis, den Personalbedarf jährlich zu berechnen und sofern notwendig anzupassen.

**Zahl der Zulassungen in der Gemeinsamen KFZ-Zulassungsstelle Ulm/Alb-Donau-Kreis**

